



Liebe Mitglieder unserer BIT-Ärztegesellschaft,
liebe Anwender energetischer Therapieverfahren,
liebe interessierte Leser!

Haben Sie als Therapeut schon von der Biophysikalischen Informations-Therapie gehört? Ja, aber Sie wenden sie nicht an? Dann sind Sie möglicherweise einer gehörigen Portion an Falschinformation aufgegessen! Denn wer das Prinzip der Informationsübertragung verstanden hat, hat BIT längst mit Erfolg in die Praxis integriert. Die Anschaffungskosten für die Geräte amortisieren sich rasch, und der gute Ruf der Praxis spricht sich durch die zufriedenen Patienten schnell herum. Wer trotzdem der Meinung ist, dass BIT nicht in seine Praxis passt, die Anwendung zu schwierig und der ganze theoretische Hintergrund zu komplex sei, der kennt die neue Geräte-Generation noch nicht. Zugegeben, der Beginn vor etwa vierzig Jahren war schwer. Die Geräte waren kompliziert zu bedienen, und die überzeugenden Erklärungsmodelle fehlten noch. Aber heute steht die BIT auf einer harten wissenschaftlichen Grundlage.

Der Begriff für diese besondere Therapiemethode hat nicht nur einen mehrfachen Namenswechsel hinter sich, sondern steht für Innovation, die parallel zur stürmischen Entwicklung der Elektronik erfolgte. Viele kennen die Anfänge unter dem Namen MO-RA-Therapie und später Bioresonanz. Zwischen damals und der BIT von heute liegen Welten.

Die BIT stellt ein universelles Therapiekonzept dar, das mit einem sehr breiten Wirkungsspektrum aufwartet und auf mehreren Ebenen gleichzeitig ansetzt. Das erreicht keine einzige der vielen anderen Behandlungsmethoden auch nur annähernd. Warum ist das so?

Jeder Heilungsprozess muss vom Immunsystem vollbracht werden. Das arbeitet mit komplizierten „Signalwegen“, die heute schon recht gut erforscht sind. Die einzelnen Immunzellen spielen sich gegenseitig Informationen zu, auf Grund dessen sie gezielt angreifen können. Nach vollendetem Heilungsprozess werden sämtliche Abläufe

und gewonnenen Erfahrungen abgespeichert, um bei einer Wiederholung noch besser agieren zu können.

Jede Körperfunktion ist mit einem bestimmten Energieaufwand verbunden, der durch gezielte Informationen abgerufen wird. Ohne Informationsübertragung geht also gar nichts. Aber nicht nur das Immunsystem funktioniert nach diesem Prinzip, sondern sämtliche Systeme im Organismus. Das Zusammenspiel dieser Informationsübertragungen zwecks Adaptation wird Regulation genannt.

Gesundheit ist die Fähigkeit, sich schnellstmöglich an wechselnde Umgebungsbedingungen anpassen zu können.

Gute oder schlechte Regulations- und damit Anpassungsfähigkeit hängt also von einem reibungslosen Informationsaustausch ab. Information selbst ist jedoch ein rein geistiges Prinzip. Sie benötigt deshalb immer ein Überträgermedium, z. B. Signalfeld. Das sind aber keine festen Massstrukturen! Zur Verdeutlichung: Der Masseanteil in der Materie ist extrem gering. Er beträgt nur etwa ein Milliardstel. Unsere gesamte Körper-Masse ist so gering, dass sie nur unter dem Mikroskop zu erkennen ist. Wir bestehen also zu annähernd 100 Prozent aus Vakuum, angefüllt von Energiefeldern, die miteinander in Wechselwirkung stehen. Jedes Enzym, jeder Botenstoff, jedes Hormon – alles sind elektromagnetische Felder mit unterschiedlichen Eigenschaften, die den Gesetzen der Elektrodynamik unterliegen. Das sind Grundlagen, die in der Elektrophysik auf jeder Schule gelehrt werden, nur oft leider bei den meisten wieder in Vergessenheit geraten sind. Deshalb tun sich viele Menschen so schwer bei der Vorstellung, dass alles Greifbare und Messbare in Wirklichkeit (nur) die Felder von verdichteter Energie sind. Aber von dieser Grundlage sollten wir ausgehen, wenn wir Materie und alles, was damit zusammenhängt (z. B. Krankheitsherde) richtig verstehen wollen.

Wenn jemand instinktiv die Hand auf sein schmerzendes Knie hält, spürt er meist sofort Linderung. Wie geht so etwas? Die Schulmedizin würde es mit dem Placebo-Effekt erklären, was gleichzusetzen ist mit Einbildung. Aber unter dem tatsächlich vorhandenen physikalischen Aspekt treffen hier elektromagnetische Felder aufeinander, die in Interferenz gehen und sich dadurch gegenseitig beeinflussen. Ordnung (Ruhe) wirkt positiv auf das Chaos. Dabei wird nicht nur das „Feuern“ der Schmerzfasern unserer Nerven nach einer akuten Verletzung reduziert, sondern auch die sofort einsetzende Entzündungsreaktion mit Schwellung, Hitze und Rötung günstig beeinflusst. Denn Heilung bedeutet in diesem Falle Wiederherstellung der natürlichen Ordnung in dem entstandenen Chaos. Die gesunden Hände strahlen geordnete (kohärente) Felder ab, die auf die Verletzungsstelle einwirken. Jeder Mensch hat die beruhigende Wirkung selbst schon erlebt.

Hier wurde soeben das natürlich wirkende Prinzip der Biophysikalischen Informations-Therapie anschaulich beschrieben. Alle unsere Gewebe bestehen aus spezifischen Zellen, denen unterschiedliche Aufgaben zukommen, weshalb wir von Organen sprechen. Auch das Bindegewebe und der Knochen gehören dazu als Stützorgan. Jede dieser Zellen ist so in eine Arbeitsgemeinschaft eingebunden mit speziellen Aufgaben. Solange alle Zellen in ihrem System das Gleiche tun, sprechen wir von Kohärenz, was hier so viel heißt wie: fokussiert sein auf ein gemeinsames Ziel.

Der für eine normale Funktion notwendige hohe Ordnungsgrad der zugrundeliegenden Struktur kann nur durch ständig frei verfügbare Information und Energie aufrechterhalten werden.

Gesund zu leben ist ziemlich anstrengend für unseren Körper. Deshalb ist er mehr oder weniger anfällig für Störungen von außen, je nach Konstitution und Dauerstressbelastung. Eines Tages kann der Einstrom von

krankmachenden Faktoren zu groß sein, um noch bewältigt zu werden. Wir reagieren mit akuter „Erkrankung“, was aber in Wirklichkeit eine Heilreaktion darstellt. Es ist der Versuch, alle Eindringlinge mit Fieber und einer damit verbundenen drastischen Erhöhung der Stoffwechselrate zu beseitigen. Das kann aber bei einer bereits geschwächten Ausgangslage auch misslingen und zu einem chronischen Verlauf führen.

Nun wird der Arzt aufgesucht, der vor der Wahl steht, allopathisch zu unterdrücken oder naturheilkundlich anzuregen, um den Organismus in seinem Reinigungsprozess zu unterstützen. Selten wird der erste Ansatz gelingen. Oft genug misslingt aber auch der zweite. Der Grund ist die Erschöpfung der Abwehrmechanismen, wozu auch die Entgiftungsfunktionen von Darm, Leber, Lunge und Nieren gehören. Naturheilkunde kann aber nur unterstützen, was sich noch anregen lässt, und stößt damit immer wieder an ihre Grenzen. Besserung ist zwar i. d. R. immer noch möglich, aber echte Heilung, z. B. bei Krebs, ist eher selten. Bedeutet das nun, dass es bei den wirklich schweren Krankheiten nur wenige Heilungschancen gibt? Unter dem Aspekt der Quantenphysik keineswegs! Nur leider ist das bisher ein Fremdwort in der Medizin, oder es wird aus Unkenntnis darüber gespottet. Dabei ist es aber gerade die Quantenphysik, die sich mit „Beziehungen und Möglichkeiten“ beschäftigt, genau wie im richtigen Leben.

Die Beziehungen der Zellen untereinander und ihre Auswahl aus den verschiedenen Möglichkeiten zur Krankheitsbewältigung laufen nach den Gesetzen der Quantenphysik ab, und diese sind voll anwendbar auf die Medizin.

Da geht es im Grundansatz darum, dass jeder von uns seine persönliche Realität über Emotionen (!) schafft – auch eine Krankheit, aber ebenso seinen Heilungsverlauf! Da wird mit einem Schlag klar, welche Bedeutung der psychosomatische Ansatz hat. Es läuft nämlich alles unter dem Einfluss der Psyche ab, jede Entwicklung – positiv wie negativ – je nachdem, welchen Sinn und welche Bedeutung wir einzelnen Aspekten geben.

Der Ansatz jeder erfolgreichen Behandlung im Sinne der Lebenskonformen Medizin muss deshalb mehrschichtig zugleich (!) sein. Der Patient wird auf seine Heilung emotional eingestimmt und währenddessen mit der BIT im Sinne einer ordnungsschaff-

enden Strategie behandelt. Das geht auf Grund des vorher Gesagten nur über kohärente Befeldung mit elektromagnetischen Überträgermedien wie Licht, Magnetfeld, elektrische Felder und Skalarwellen. Zeitgleich mit der lokalen Behandlung des Krankheitsgebietes erfolgt eine Rückkopplung (Biofeedback) mit dem steuernden Hirnareal, weil es bei chronischen Verläufen oft mit der Rückmeldung an das Gehirn hapert.

Die Felder, mit denen therapeutisch gearbeitet wird, sind mit den steuernden Informationen für den Zellstoffwechsel und die Entgiftungsleistung moduliert, sodass alle für die Heilung notwendigen Signale in ihrer Gesamtheit übertragen werden. Das geschieht immer bipolar, d. h. vier Komponenten werden gleichzeitig in einem bestimmten Verhältnis zueinander eingespielt, je nachdem wie die Ausgangslage im Organismus ist. Die bipolare Therapie ist der entscheidende Punkt, der die neue Gerätegeneration so einzigartig macht, denn genauso arbeitet die Natur!

Was sich hier so kompliziert anhört, wird von den modernen BIT-Geräten in einer Therapiesitzung vollautomatisch appliziert. Eine solche Behandlung, z. B. mit der neuen Matrix-Regenerations-Therapie MRT 503, dauert etwa eine halbe Stunde und wird einmal pro Woche durchgeführt. Die Patienten spüren sofort die positive Auswirkung, und es gibt oftmals erstaunlich intensive Heilreaktionen. Das wäre noch nicht so bemerkenswert, wenn es nicht vor allem jene Patienten wären, die als austerapiert galten.

Das spricht eindeutig dafür, dass die konsequente Umsetzung der Quantenphysik in die Praxis, in Verbindung mit dem Gesetz der Vierpoligkeit, die richtige Antwort auf die Probleme unserer Zeit darstellt.

Das kann jeder Therapeut ganz leicht nachprüfen. Willkommen im Club!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr



Dr. Bodo Köhler, Internist
1. Vorsitzender

Werden auch Sie Mitglied der Internationalen Ärztegesellschaft für Biophysikalische Informations-Therapie e.V.

Entstehung

Gründung der Gesellschaft am 18.3.1980 in Freudenstadt als „MORA-Ärztegesellschaft“. Umbenennung 1987 in „Bioresonanz-Ärztegesellschaft“. Erneute Namensänderung 1995 in die heutige Bezeichnung, abgekürzt „BIT-Ärztegesellschaft“.

Die Gesellschaft

Es handelt sich um einen gemeinnützigen, ideologisch- und firmenunabhängigen Verein für alle Anwender der verschiedensten biophysikalischen Therapieformen unterschiedlicher Gerätehersteller und den sich aus dieser Arbeit ergebenden Diagnoseverfahren. Die Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der biophysikalischen Informationsverarbeitung im menschlichen Organismus zu fördern. Sie möchte all jene Ärzte auf internationaler Ebene zusammenbringen, die sich mit dieser Therapieform beschäftigen.

Die Aktivitäten

Die BIT-Ärztegesellschaft veranstaltet im zweijährigen Turnus ein Kolloquium zum Erfahrungsaustausch für ihre Anwender. International bekannte Wissenschaftler halten Vorträge u.a. über die physikalischen Grundlagen und geben so die wissenschaftliche Basis. Anlässlich der Medizinischen Woche Baden-Baden werden regelmäßig Tagungen veranstaltet. In mehrtägigen Seminaren wird nach einem festgelegten Ausbildungsplan das notwendige Wissen als Gesamtkonzept im Sinne der Lebenskonformen Medizin (LKM) vermittelt. Nach zwei Jahren Ausbildung kann das Zertifikat für den „Experten der BIT“ durch eine Prüfung erworben werden.

Sekretariat BIT-Ärztegesellschaft

Brombergstraße 33

D-79102 Freiburg

Fax: 0761 / 5900564

bit-aerzte@t-online.de

www.bit-org.de